

the bravest among us

Von GodOfMischief

Kapitel 9: Das Duell

„Faszinierend“

Das leise Flüstern, der eisige Unterton ihrer Stimme jagte ihr einen Schauer nach dem Anderen über den Rücken. Ihr Griff war steinhart, das Metall der Rüstung war viel zu kalt und unnachgiebig. Doch was ihr am meisten Angst bereitete, war das kleine Glimmen an ihren Fingerspitzen.

Pepper versuchte zu schlucken, doch ein dicker Kloß hing in ihrem Hals. Und jedes Mal, wenn sie den brennenden Schmerz spürte, biss sie sich auf die Zunge, gab ein Geräusch von sich, das entfernt an Schluckauf erinnerte.

Sasha hatte ihr Bein gesehen und wollte es nur ein mal ausprobieren. Sie hatte Blut geschmeckt und Spaß daran gefunden kleine Schnitte in Peppers blasse Haut zu ritzen, die binnen weniger Sekunden wieder verheilten.

Der Schmerz vernebelte ihre Gedanken, sie könnte nicht sagen, wie viele Schnitte sie bereits erduldet hatte, oder wie viele noch kommen mussten, seitdem man sie gepackt hatte.

Vor nicht ein mal fünf Minuten hatte sie sich von Tony getrennt und versuchte so schnell es ging hinunter zur Straße zu kommen und irgendwo Hilfe zu holen, als sie quasi auf den Boden geworfen und unter Schmerzen wieder hochgezogen wurde. Sie versuchte gar nicht mehr zu schreien, denn sofort presste sich die kalte, metallene Hand auf ihren Mund und die Qualen begannen.

Dies war einer der Momente, in denen sie sich wünschte, dass Tony in seinem Iron Man Anzug am Himmel auftauchte und sie retten würde, doch nun musste sie sich wohl oder übel mit dem einfachen Mann zufrieden geben, der mit einem Mal erneut auftauchte und so wahnsinnig schnell auf sie zu rannte, als hinge sein eigenes Leben davon ab.

Doch was sollte er ausrichten?

Dies war ihrer beide Ende.

Er konnte sie nicht aufhalten.

Er konnte-

Im nächsten Moment verlor sie das Gleichgewicht, spürte den brennenden Schmerz an ihrer Wange und zeitgleich, wie sich der Griff lockerte. Der schrille Aufschrei und ein

lauter Knall klingelte in ihrem Ohr, doch es war nicht ihr Schrei gewesen, nein, es war Sasha selbst.

„Pepper! Pep!“, von Weitem drang Tonys Stimme an ihr Ohr, wie durch Watte. Sie spürte nur, wie der Schmerz an ihrer Wange langsam verblasste, dafür der an ihren Händen jedoch immer präsenter wurde, als sie zu Boden stürzte.

Einen Moment lang konnte sie nicht sagen, was vor sich ging, ihre Gedanken rasten und sie schnappte nach Luft. Was war da gerade passiert?

Mit einem Mal trat etwas in ihr Blickfeld. Ein blauer Schuh aus Metall, so schwer, dass die Erde sofort unter ihm nachgab. Langsam glitten ihre Augen über die blau-weiße Rüstung und notierten die Hand, die sich ihr entgegen streckte, um ihr beim Aufstehen zu helfen.

War Machine.

Rhodey war also doch gekommen um ihnen zu helfen.

Pepper ergriff seine Hand und ließ sich auf die Beine ziehen, die angefangen hatten zu zittern, doch er wirbelte sie direkt herum und die junge Frau landete direkt in den Armen von Tony, der noch immer ebenso überrascht war, wie sie selbst.

Tony umklammerte sie fester, als es nötig gewesen wäre, doch er war unheimlich froh darüber, dass sie einigermaßen sicher in seinen Armen war, nachdem Rhodey aufgetaucht war.

Doch dieser blieb nicht untätig stehen, sondern wandte sich direkt wieder Sasha zu, die sich langsam aufrappelte und ihnen Blicke zu warf, die hätten töten können.

Rhodey stürzte vor und tackelte das Mädchen. Der Knall von Metall auf Metall erschütterte das Gebiet, Staub wirbelte auf, als die beiden Körper zu Boden fielen und für einen Moment hielten sowohl Pepper, als auch Tony gespannt den Atem an, ehe sich die beiden wieder aufrichteten und direkt auseinander stoben.

Sasha sah ihren Gegner nur für einen Moment nicht nur perplex sondern auch schockiert an; jedoch nur für einen Augenblick, ehe sich ihr Ausdruck wieder verhärtete und sich dieses diabolische Grinsen auf ihre Lippen schlich.

„Wie ich sehe endlich ein würdiger Gegner“, sie befühlte mit den Fingerspitzen ihre Lippen, als wenn sie Angst bekäme, dass sie blute.

„Ich bin auch der Einzige, gegen den du hier kämpfen solltest“, War Machine wappnete sich und wollte gerade mit der Waffe auf seinem Rücken zuschlagen, doch Sasha war schneller. Funken stoben auf und mit einem gezielten Schlag ihrer Energiepeitsche zerteilte sie den Lauf der Waffe auf seinem Rücken mit einem sauberen Schnitt.

Mit einem dumpfen Geräusch fiel das Metall zu Boden und Rhodey selbst schien wie erstarrt.

„Schön und gut, aber du scheinst ja doch nicht ein richtiger Gegner für mich zu sein“, sie lachte, so wahnsinnig, dass es ihnen das Blut in den Adern gefror und mit einem leisen, rhythmischen Klackern vervollständigte sich ihre Rüstung, sodass nun auch ihr Kopf von einem Helm geschützt war.

Die Erscheinung, mit der sie das erste Mal an die Öffentlichkeit getreten war.

Und nun erkannte es auch Rhodey, in seinem Eifer war er nicht mehr zu stoppen, als er auf Sasha losstürmte und sie von den Beinen riss und sich mit ihr in die Lüfte schwang. Vor Schock wie erstarrt, mit offenen Mündern starrten Pepper und Tony gen Himmel und sahen nur noch, wie die beiden in einem Gemenge aus Schlägen zwischen den tiefhängenden Wolken verschwanden.

Schließlich wurden auch die Geräusche des Kampfes verschluckt und sie blieben in nichts als Stille zurück.

Pepper war die Erste, die sich regte und damit begann ihren Freund wieder zurück in die Realität zu schütteln: „Lass uns abhauen, so schnell es geht und-“

„Was? Irgendwen rufen? Die Polizei wird kaum was ausrichten können“, Tony fuhr sie nicht an, seine Stimme war überraschend ruhig, doch er hatte sie sofort am Arm gepackt, so stark, dass es beinahe schmerzte und zog sie hinter sich her, in Richtung der Straße.

Rhodey würde schon alleine zurecht kommen. „Sicher hat er schon einen Notruf an seine Kollegen geschickt“, brachte Tony hervor und rang nach Atem, als er unbemerkt anfang zu rennen und Pepper noch immer hinter sich herzog.

Unbemerkt ihres Freundes und trotz allem, was sie bis hierhin durchgemacht hatte, musste Pepper es sich wirklich verkneifen, nicht die Augen zu verdrehen, denn noch wenige Minuten zuvor hatte Tony darauf beharrt, dass ihnen niemand helfen würde.

Wenn sie sich beeilten, würden sie es womöglich auch noch rechtzeitig schaffen und der Hilfe eventuell sogar direkt in die Arme laufen. Doch ihr Gegner schien wesentlich schlauer zu sein, als sie erwartet hätten.

Sie waren nur wenige Meter von der Grundstücksgrenze entfernt, als mit einem Mal etwas neben ihnen in den Boden aufschlug. Der Rasen an dieser Stelle explodierte förmlich, der Schock brachte sie aus der Bahn und beide fielen sie zu Boden, Erdklumpen rieselten auf sie herab.

Nur wenige Sekunden danach folgte eine weitere Explosion und durch den aufwirbelnden Staub konnten sie auch direkt den Grund erkennen.

Sasha hatte sich wieder ihren Weg hinunter zur Erde gebahnt, wollte die beiden einfach nicht aus den Augen lassen und machte es sich ebenfalls zur Aufgabe, sie anzugreifen. Tony und Pepper schafften es nicht ein mal, wieder auf die Beine zu kommen, da tauchte Rhodey erneut auf und mit immenser Stärke, rammte er Sasha von neuem, drückte sie in den Boden, sodass sie beide wenige Zentimeter darin versanken.

„Lauft!“, die blecherne Stimme drang durch den aufgewirbelten Staub zu ihnen und das musste man ihnen nicht zwei Mal sagen, denn direkt darauf waren sie schon wieder auf den Beinen, liefen erneut in die andere Richtung. Es war wie eine verdammt Katz-und-Maus-Spiel, aus dem sie nicht entkommen konnten.

Mit einem gezielten Tritt, verstärkt durch ihre Rüstung, beförderte Sasha den Colonel von sich herunter und stürmte direkt hinter den beiden her. So leicht wollte sie diese nicht entkommen lassen. Rhodey war aber ebenso schnell, hielt sie fest und warf sie

wieder auf den Boden, sie wälzten sich über den Grund wie Kinder und schienen die Prozedur immer und immer zu wiederholen, doch ließen sie keinen Meter ab von den Fliehenden.

Sie waren wie Aasgeier, mit Lasern, die um ihre Beute kreisten.

Und dies sah auch Tony ein, denn egal, in welche Richtung sie liefen, Sasha war ihnen immer im Weg, bis Rhodey sie einholte und grob packte, es war beinahe wie ein kräftiger Schubs in die richtige Richtung, die beiden stolperten eher, als das sie liefen, Tony umklammerte noch immer fest ihre Hand, als hinter ihnen Rhodey, sowie Sasha, die sich gegenüberstanden ihre Repulsoren luden.

Das Geräusch, erinnerte Tony an einen Sci-Fi Film, als sie sich gleichzeitig mit einem Knall entluden.

Beide trafen.

Sasha war es, die mit einer klaffenden Wunde in der Brust zu Boden fiel.

Doch auch sie hatte ihr Ziel nicht verfehlt.